

JUJU – JUNIOR-JUGENDLEITER*IN

Empfohlene Qualitätsstandards für die Schulung mit Jugendlichen im Alter von 13-14 Jahren

Die Kommission Juleica nimmt ein zunehmendes Interesse bei jungen Aktiven wahr, die noch nicht das notwendige Alter für eine Juleica haben, Grundlagen der Gruppenleitung zu erlernen. Um dem Bedarf gerecht zu werden und ein adäquates Angebot zu entwickeln, haben die Kommissionsmitglieder auf Grundlage bereits vorhandener verbandsinterner Konzepte gemeinsame Qualitätsstandards entwickelt. Diese können bei der Entwicklung einer Schulung für junge Engagierte im Alter von 13-14 Jahren zur Unterstützung dienen. Sie sind allerdings – anders als die Juleica-Ausführungsvorschriften – keine Voraussetzung für die inhaltliche Gestaltung entsprechender Angebote. Im Anschluss einer Teilnahme an dieser Schulung kann ein Zertifikat vom Schulungsträger ausgestellt werden. Dies ist jedoch, im Gegensatz zur Juleica, kein anerkannter bundesweit einheitlicher Ausweis.

Ziele

für den Verband:

- Verbandsbindung
- Kultur der Anerkennung des Engagements
- Begeisterung für Weiterbildung und Engagement wecken und festigen

für den*die JuJu:

- Einstieg in und Verständnis der Jugendleiter*innenrolle
- Ausprobieren und Reflektieren bei Umsetzung erlernter Inhalte
- persönliche Entwicklung
- Reflexion und Vertrauen in eigene Fähigkeiten
- Kompetenzen bezüglich Methodenvielfalt
- Weiterbildungsangebote kennenlernen

Rahmen

Hinweis: Der Rahmen kann an die eigenen Voraussetzungen angepasst werden.

Teilnehmer*innen

- Alter: 13-14
- Gruppengröße: 20 Jugendliche

Team

- 4 Teamer*innen (mit Juleica), 2 Hauptamtliche
- keine weitere Nebenfunktionen (volle Konzentration auf Leitung der Schulung)

Strukturell

- Vorbereitungstreffen der Teamer*innen
- mindestens 5 Tage am Stück für das durch die Kommission vorgeschlagene Programm
- klare Einbindung der JuJus in der zukünftigen Praxis – sie müssen Verantwortung übernehmen dürfen
- eine Mustervorlage für verbandsinternes Zertifikat inkl. Einsatzstelle wird durch den Landesjugendring zur Verfügung gestellt

Inhalte

Grundsätzlich gilt: Das Erleben der gruppendynamischen Prozesse bietet die Grundlage für das Lernen durch Reflektion. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Gruppenprozesse kennenlernen und nachvollziehen, neue Rollen + Verantwortung, neue Erfahrungen und eigene Einstellungen reflektieren
- Partizipation: Mitreden, Meinung bilden und vertreten, Mitbestimmen, Methoden zur Entscheidungsfindung, niedrigschwellige Demokratieprozesse
- Prävention sexualisierter Gewalt: Sensibilisierung, grundsätzliches Wissen, Nähe/Distanz, Kindeswohl, Sicherheit im Agieren
- Spiel- und Erlebnispädagogik: Grundzusammenhänge des Spielens kennenlernen, auswählen vorbereiten, anleiten, reflektieren, einordnen (Kennlernspiele, Kooperationsspiele etc.)
- Werte und Haltung: Impulse gestalten und umsetzen, Werte und Haltung reflektieren.
- Thema Kinderrechte
- Diversität und Inklusion werden als Querschnittsthemen in allen Bereichen beachtet. Damit sind alle Aspekte gemeint, unter denen Teilnehmer*innen unter verschiedenen Voraussetzungen an Angeboten teilnehmen.

Gestaltung

- die Schulung findet in einem inklusiven und möglichst barrierefreien Rahmen statt
- die Teamer*innen werden als Bezugspersonen für Kleingruppen eingesetzt
- es gibt im Kurs Herausforderungen für die Teilnehmer*innen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ohne erwachsene Begleitung (z.B.: rotierende Anleitung durch Schulungsteilnehmer*innen)
- es entstehen konkrete Gruppenstundenentwürfe zum Ausprobieren, ggf. Werkzeugkasten
- es werden verschiedene Reflexionsmethoden erprobt
- die Umsetzung der Lerninhalte wird möglichst ohne Fachsprache umgesetzt
- Tagesstruktur mit freien Abenden, Angebote werden geschaffen, bleiben aber freiwillig
- Visualisierung von Inhalten (Stichwort „Zwei-Sinne-Prinzip“)
- es werden begleitende Materialien (z.B. Druckvorlagen, Anleitungen oder Links) in barrierefreien Formaten bereitgestellt
- die JuJu-Schulung wird in Bezug zur Juleica erklärt, ggf. wird die Juleica als nächster Schritt vorgestellt und beworben
- Ein besonderer Fokus liegt darauf, den ehrenamtlichen Einsatz in Abgrenzung zu den älteren Inhaber*innen der Juleica zu besprechen. Die Teilnehmer*innen sollten in keinem Fall das Gefühl von Überforderung bekommen.